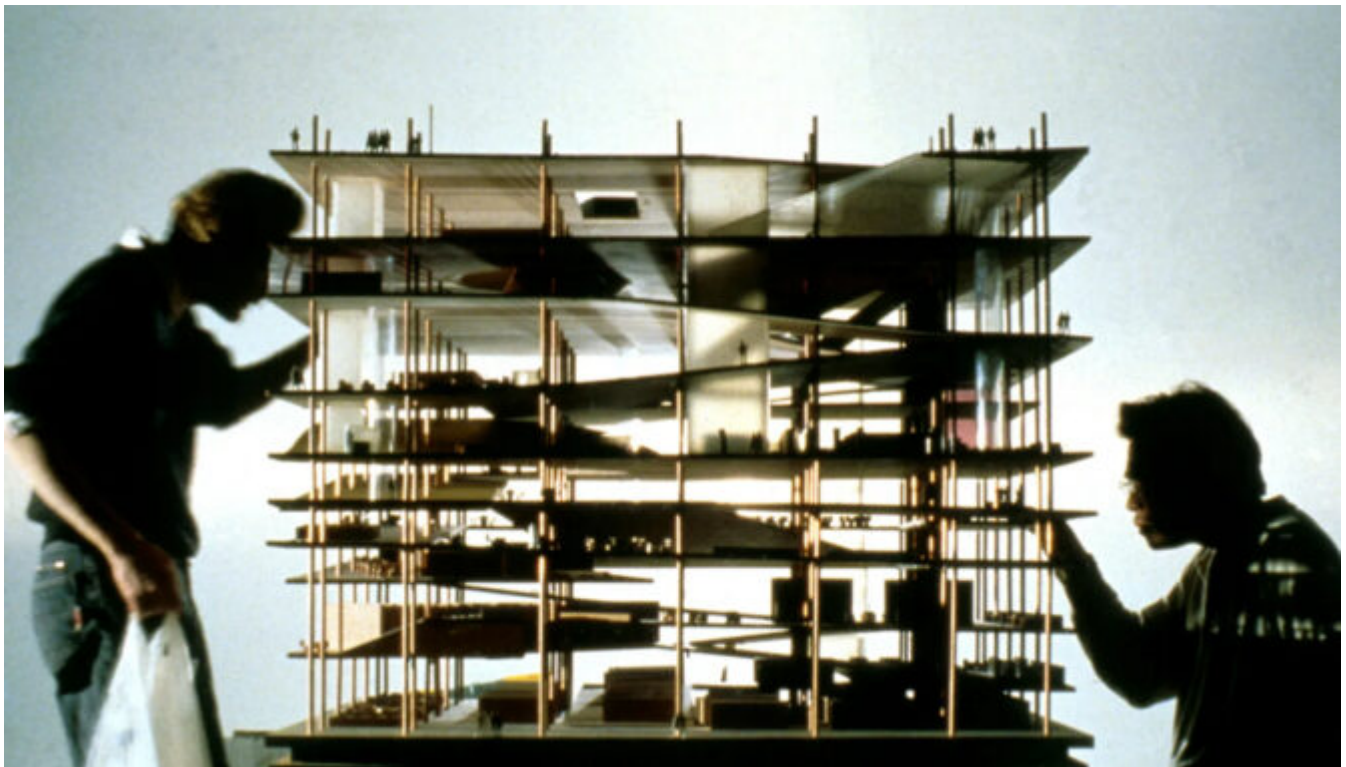




OMA, Jussieu – two Libraries, 1992

Veranstaltungen**Startveranstaltung**

17.09.2026 8:30
F-400

Modulverantwortung: Boris Gusic

Lehrteam: Oliver Dufner, Boris Gusic, Norma Tollmann, Gunter Klix, Dominique Knüsel, Max Leiss, Jara Malevez, Pascal Hofer, Nina Hug

ITERATION

Iteration im Entwurf bezeichnet einen wiederholten, zyklischen Arbeitsprozess, bei dem eine Idee, ein Konzept oder ein Entwurf schrittweise weiterentwickelt, überprüft und verfeinert wird. Jeder Zyklus baut auf dem vorherigen Stand auf, integriert neue Erkenntnisse, Kritik, Anforderungen oder Veränderungen – und führt zu einer überarbeiteten Version.

Im Entwurfsprozess bedeutet Iteration nicht nur Wiederholung, sondern auch Lernen und Optimieren: Durch Skizzen, Modelle, Texte oder Simulationen entsteht ein stetiger Dialog zwischen Idee und Umsetzung, Theorie und Praxis, Vision und Realität. Das Medium, das zur Erarbeitung einer Idee gewählt wird, beeinflusst wesentlich den Verlauf und das Ergebnis des Entwurfs. Dabei stehen nicht die gestalterischen Fertigkeiten der Entwerfenden im Vordergrund, sondern die aktive Auseinandersetzung mit dem Inhalt und den Möglichkeiten des jeweiligen Mediums – sowie der Art, wie dieses eingesetzt wird.

In diesem Semester begleitet das Kernmodul «Vertiefung Bestand» das interdisziplinäre Projektmodul «Bestand». Inhalte werden im Modul «Vertiefung Bestand» erarbeitet und fließen kontinuierlich zurück in den Entwurfsprozess des Projektmoduls. Die Studierenden wählen ein Medium, das sie vertieft und bewusst durch einen iterativen Entwurfsprozess führen. Durch genaues Beobachten und das präzise Übersetzen in das gewählte Medium – sei es eine ausgearbeitete Zeichnung, ein Modell, eine Visualisierung, eine Installation oder ein Text – wird Schritt für Schritt eine reflektierte Haltung gegenüber dem Bestand und dem eigenen Entwurf entwickelt.

Jeweils Donnerstags von 8:30-10:55 werden die Arbeiten von Dozierenden und Assistierenden besprochen.